

# ANTRAG 1

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**  
an die **4. AK-NÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**  
am **12. November 2010**

## *Langzeitversichertenregelung – 45 Jahre müssen sich lohnen!*

Der Nationalrat hat in der Sitzung am 24. September 2008 einstimmig den Beschluss gefasst, die Langzeitversichertenregelung mindestens bis zum Jahre 2013 zu verlängern. Ab 2014 gibt es nach der derzeitigen gesetzlichen Lage Abschlüsse und das Eintrittsalter zur Langzeitversichertenregelung wird bei Männern (ab Jg. 1954) und bei Frauen (ab Jg. 1959) gleich um vier Jahre auf das gesetzliche Pensionsalter angehoben.

Für die Jahrgänge (ab 1954 bei Männern bzw. 1959 bei Frauen) muss eine Perspektive geschaffen werden. Ein abruptes Ende wäre nicht nur verfassungsrechtlich problematisch, sondern würde auch eine Ungerechtigkeit darstellen. Der Vertrauensschutz muss bestehen bleiben - eine Lebensplanung muss gewährleistet sein.

Wer im Verlauf von 45 Beitragsjahren echte Beitragsleistungen für das Pensionssystem erbringt, dem dürfen keine Abschlüsse entstehen.

Der Zutritt zur Invaliditätspension ist sehr schwierig. Menschen, die sehr krank sind, werden oft jahrelang bürokratisch im Kreis umhergeschickt. Wer tatsächlich krank ist, muss Anspruch auf eine Invaliditätspension haben.

Auch die aktuelle Form der Schwerarbeiterregelung erweist sich wenig praxistauglich. Wer tatsächlich lange Zeit einer schweren Arbeit am Bau, am Hochofen oder in Form langjähriger Schichtarbeit nachgegangen ist, hat Anspruch auf Entlohnung in Form begünstigter Pensionsregelungen. In diesem Zusammenhang muss rasch eine praxistaugliche Lösung gefunden werden.

**Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 4. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, den Gesetzgeber aufzufordern, dass**

- **eine abschlagsfreie Pension bei 45 Beitragsjahren gewährt wird**
- **der Zutritt zur Invaliditätspension gerechter und**
- **eine gerechte Schwerarbeiterpension für die betroffenen ArbeitnehmerInnen-gruppen geschaffen wird.**